

Wiesbadener Tagblatt

Erud und Verlag: L. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Langgasse Nr. 21 (Tagblatt-Hand)
Fernmel. Sommer-Nr. 10033. Druckanstalt: Tagblatt, Wiesbaden. Postamtamt: Frankfurt a. M. 7400
Besitzpreise: — für ein Werk RM 0,54, für einen Monat RM 1,20 — einschließlich des Trägerpapiers
Durch die Post bezogen — für einen Monat RM 1,20, jährlich RM 3,60 Westdeutsch — Eingeschlossen RM 0,10
Bei Behinderung der Lieferung obiger Sonder-Preis auf Anhöhung des Bezugswertes

Wichtigkeit in Grundlagen

Erfahrungswert werktäglich nachmittags

Number 188

Mittwoch 13. August 1941

89. Jahrgang

Zusammenbruch der Maul-Offensive

London spricht von „beträchtlichen“ deutschen Erfolgen, Associated Press von „einem großen strategischen Triumph für die deutsche Wehrmacht“

Schnelle Fortschritte in der Ukraine

ra, Berlin, 13. Aug. Die militärische Lage im Osten ist vor allem dadurch gekennzeichnet, daß die deutschen Bewegungen in der Ssds-Ukraine sehr vielfach konstatiert werden. Dafür ist besonders die Meldung von der Bemühung zweier sowjetischer Armeen im Raum von Uman, und die näheren Bekanntmachungen ein Beweis, die sich aus den Aussagen der beiden getrennten sowjetischen Armeeführer ergeben. „In London“ Kreulen sieht man zwar die Frontlinie „der Rotfront“ der deutschen Truppen bei Dnjepr und Kirofjew“, berichtet eine amerikanische Nachrichtenagentur. In der Tat, die Londoner haben diese als Irrtum, umsoviel sie jedoch ständig ununterbrochen nur Tatsachen gestellt werden, die sie nach ihrer bisherigen Unterstellung durch den britischen Nachrichtendienst für völlig unmöglich halten mussten. Sie finden jetzt eine ganze Reihe schlimmer Auslegerungen in der Art, daß der deutsche Frontstoß in der Ukraine sehr beeindruckend, seine Kraft noch lange nicht erschöpft sei und die eingerückte russische Linse für die Armees Bewegen unvermindert anhalte. Der englische Nachrichtendienst erklärt, daß die deutsche Offensive im Süden und Osten der Ukraine in vollem Gange sei und dazu schädliche Erfolge“ auszuweisen habe. Dazu meldet ein Moskauer Bericht von „Erzberger Telegraph“, daß die sowjetischen Streitkräfte in der Ukraine einen Waffenstillstand ausgeschlossen seien und das ne“ bedeutende Berlin“ erlitten haben. Vergleich mit den deutlichen

dem entsprechen, mit den Tatlosen steht sie in vollkommenem Widerspruch. Es ist überallzuviel auszugeben, daß nach dem Verlust von über 10.000 Flugzeugen die Sowjetische Luftwaffe bei der Erfüllung ihrer Tatsache in es, das die Deutschen nicht mehr in der Lage sind, nach eigenem Ermessen militärische Operationen durchzuführen, die diese Namen noch verdienen. Die deutsche Luftwaffe bedeutet andererseits natürlich nicht, daß nun die Sowjets überhaupt keine Flugzeuge mehr einnehmen können. Unter gleichen Gesichtspunkten kann man auch die Sowjetische Luftwaffe in Flügen in Deutschland nicht den gerinnsten militärischen Wert. Sie kann ausschließlich als eine *Vestigie* eingegeben zu werten, durch die bewiesen werden soll, daß die sowjetische Luftwaffe überhaupt noch existiert. Im vorherigen Jahr hatte Deutschland im Westen die Luftwirtschaft ertrungen, nachdem 2633 französische Flugzeuge zerstört worden waren, und zwar überwiegend durch Zerstörung am Boden. Das bedeutet, das Flugzeug dabei nicht ums Leben famen. Bei den unzähligen Kämpfen so großen somitgliedigen Berliner handelt es sich aber in den meisten Fällen um Abbrüsse mit den entsprechenden Pilotenverlusten, die also um so schwerer liegen. Auch aus diesen Versetzen läßt sich erkennen, wie lehrhaft Riedemann feststellen kann, daß die Luftwirtschaft im Osten von den Deutschen ausgespielt wird, selbst wenn die Sowjetunion mit einer viel höheren Luftmacht in den Krieg eintrat, als sie Frankreichsseite bekam.

England auf Frontsuche

Bei Wilhelm Ufermann

Die Ausgeburten der Zulässige in London, die in einigen Zeiten die Forderungen aufzutragen ließen, England müste die Gelegenheit des Ostfeldzugs benutzen, um im Wege der Invasion in die belebten westlichen Gebiete eine neue europäische Landfront gegen Deutschland aufzurichten, haben inzwischen einer absehbaren Auflösung wiederkommen müssen. Je weiter nämlich die Zeit vorrückt und mit ihr der nun im englischen Stil siegreiche Krieg der Sowjetarmee, um so zweifelhafter erfolgen es den Strategen auf Rotationspapier, ob eine solche Invasionfront, wenn sie überhaupt praktisch derselben wäre, noch rechtzeitig käme, um bei ihren Propagandisten das Hochgefühl des ererbten Zweikontinentkrieges entfachen zu lassen. Die Aussicht möglicher Weise auf höchst allein dem als unangenehm hinreichend bekannten deutschen Gegner zu fallen, lösen den ganzen schönen Gedanken aus der Erörterung verhindern. Was freilich die Sowjetunion vorsieht, könnte immer dringlicher werden, das war doch Bemühung, als Moskau nach einer Einführung eines einen Zulässigen in der Form des Hauptes dessen Lok nachgerückt, peinlich auf die alleinigen roten Schultern drückt. Die Erbubung der Abwehrschwäche der englischen Luftwaffe, wie die deutschen Berichte je Tag für Tag (und auch heute wieder — Schriftleitung) melden konnten, waren zwar für den sowjetischen Bundesgenossen ein Trost, aber keine Hilfe im Unglück. Und als in der letzten Unterbausistung der Lordfaulze Alliiée von einer Front im Westen losriss und der verlorne Kriegsminister Dore-Bellville wissen wollte, wie die denn zu finden sei, sog es der Regierungsvorsteher vor, solche Neugier mit weisgender Verachtung zu kreuzen. Aber da man es aus die Dauer doch als blamabel empfindet, wenn das angeblich so furchtbare mächtige England mit den Händen im Schoß zuliegen soll, wie sein brauer und lang herbeigesehnter bolschewistischer Bundesbruder im Westen die Fronten aufzustellen gewünscht wird, so könnte nur die Sowjetunion die ersten Fronten gleichzeitig mit anderen Gebilden auf Europa ausbreiten, plausibel erörtern, ob die nördliche Eisweltmauer mit den beiden Murmansk und Archangelsk nicht für ausköhlreiche Operationen geeignet sei. Man entlassen sich dabei wohl noch der Entbindung der englischen Interventionstruppen gegen den Bolschewismus nach Arzhangorsk nach Weltfriesende von welcher Gelegenheit her der ja der General Tschongke seinen Titel als Lord Archangel ableben kann. Ob man noch den Erfahrungen, die inzwischen die englische Luftwaffe mit ihrer Stippvisite in Petrosam gemacht hat, besonders verleißen darf auf ist, das ihr Flotte und Armee in ihren trüben Einridnungen an den dortigen Empfang folgen sollen, weiß man unter Eheno wenig, ob Churchill's unbedinglicher Begeier — habe einem dritten Gallinoll dubitierst. Jedentfalls ist die Eisernenfront nicht weiter nebstehen als die Invasionfront im Westen.

58 Britenflugzeuge abgeschossen

Mühlhäuser Angriffserfolg auf das westdeutsche Industriegebiet

geben gewünscht seien. Auf diesem Umwege wollen die Protagonisten der Gelegenheit von ihren bisherigen Auslebens-
aren abrücken. Während der Londoner Radiostimmen-
funkstelle doch mit der Erörterung von Odessa die Deutschen
ihre bisherigen Fehler (1) wieder zusammen-
würden, bereitet Associated Press ungeniert auf die zu er-
wartenden schlechten Nachrichten vor. Die deutschen Be-
wegungen gegen die Häfen des Schwarzen Meeres, so heißt
es, scheinen sich zu einem großen strategischen Triumph
für die deutschen Wehrmacht zu entwickeln.

Die misslückte „Entlastungsoffensive“

Man wird unter diesen Umständen besonders auf das englische Echo zu der harten Niedergangsschau rechnen dürfen, die die Engländer in den Lüfttrommeln von Dienstes erlitten haben. Aus der deutschen Melbung über den Abzug von 41 Flugzeugen geht hervor, daß es sich bei dieser englischen Aktion um eine Operation größeren Stiles handelte. Offiziell wollte man dadurch beweisen, daß die legendarische Entlastungs-Offensive den beweislegenden Angriffen noch nicht abgenommen in wenn auch nur geringem Maße stand. Die Sache ist jedoch nicht so einfach. Die Hude lehnen freilich keinen in letztem Widerstand zur Stärke der eingekreisten Streitkräfte und sie müßen durch die Hude der eingesetzten Verluste für die Engländer besonders deprimierend werden.

Sowjetrussische Prestigeflüge

In diesem Zusammenhang ist es auf, auf eine andere Zelle hinzuweisen. Von der gegenwärtigen Propaganda wird immer wieder auf verschiedene Weise der Eindruck zu erwecken versucht, als ob bei der militärischen Fortentwicklung im Osten die sowjetische Luftwaffe noch ein entscheidendes Wort mitsprechen hätte. Eine solche Darstellung mag den gegenwärtigen Bedürfnissen in anderen Län-

Smolensk, das Symbol britischer Verlogenheit

Churchill wußt vor den Tatsachenberichten der Weltkreise Janitullen

wt. Smolensk ist zum Symbol geworden, zum Symbol einer beispiellosen Verfolgung und, die drastische Beschränkung über die Kriegsergebnisse kennzeichnet. In dem Beispiele Smolensk konnte der Welt wieder einmal bewiesen werden, dass nur Churchill und seine Kreaturen an einer klugen Politik arbeiten, selbst in einem Fall der verhältnismäßig leicht meßbaren. Man kann sich vorstellen, wie weit und wie stellvertretend diese Befunde ihre Bedeutungen auch treiben, wenn sie nicht zu kontrollieren sind. Noch in
ner Sowjet-Generale
Der Rückzug brachte den Bolschewisten furchtbare Verluste, das von den übergeordneten Kommandostellen Erlass geschickt wurde. Generalen waren sehr erstaunt, als man ihnen mitteilte, das sie gerade von der deutschen Division waren ausmarschiert.

der Nacht zum Dienstag, also nach dem Besuch der ausländischen Journalisten in Smolensk, behauptete der englische Nachrichtendienst, diese Stadt befände sich noch in den Händen der Sowjets. Zwei Stunden später mußte Radio London den unvermeidlichen und im allgemeinen Rücksprung antreten und angeben, daß Smolensk verlorengegangen ist. Man versuchte das diametrale Eingeständnis mit "Informationen einer privaten sovietschen Seite", wonach die Schlosser und Sowjets noch andauere, zu verbreitern. Ein hoffnungsloses Unternehmen, nachdem die US-AM-Rundfunkleiter, die wieder einmal für die kleinen Chardatschereinfallen waren, bereits am Montagabend mit dem "Smolensk ist tatsächlich in deutscher Hand" in die Presse berichtet von einem Berichterstatter der "Associated Press", der einen Bericht von Smolensk gab. Die Kurzwellenstation Boston soll meddelt zu gleicher Zeit: Nach dem Bericht eines amerikanischen Korrespondenten, der in Smolensk weilte, habe die Deutschen Smolensk besetzt und sind auf der Straße nach Moskau weiter vorgedrungen. Der Sender Schenectady glaubte, um seine bisherige Haltung seines Senders gegenüber zu rechtfertigen, die Wahrheit durch die Wahrheit widerlegen zu müssen, doch ancheinend die Front nicht weit von Smolensk entfernt sei, da man das Artilleriefeuer noch deutlich hören könne. Dagegenüber steht der Korrespondent der sozialistischen Zeitung "Die Eindeutigkeit": "Kein Schuß ist in Sibirien und auch nicht in weiterer Entfernung geschossen. Das Schweigen und das Sonnenuntergangsszenario des Sommertages bilden das Drama dieses Sielestags einer Stadt ein, auf der bereits die Ruhe der Kappe liegt." Aus der Einräumung des US-AM-Senders kann man entnehmen, wie schwer es den Amerikanern geworden ist, der Wahrheit auf ihrem Recht zu vertheilen. Auch die US-AM-Stelle kann die einwandfrei bezeugten Tatsachen nicht mehr aus der Welt leggen. Sie gibt den Bericht des Befehlshabers der Agentur Associated Press in großer Aufmachung wieder. Smolensk, schreibt sie in diesem Bericht, gehöre jetzt zu den Städten, die durch den Krieg vom Erdboden weg verschwunden seien. Ein endloser Strom deutscher Soldaten rolle an den gewaltigen Schornsteinen ausgeschwemmten Fabriken und Häusern vorbei. Da die Frage, wieviel von Smolensk verbliebt, habe ein deutscher Offizier gesantwortet, da 90 Prozent der Stadt der Reinigung entzogen seien. Ein Großteil des Schadens sei durch die Sowjettruppen selbst verursacht worden, die dem Befehl Stalins, alles zu verwüsten, nachgekommen seien. Bei dem Flug über Minusinsk und Witebsk habe man die gleichen Verhüllungen machen

Können. Da gegen seien viele Dörfer unbesiedelt geblieben. Überall in Smolensk seien deutsche Soldaten zu leben, die aufzuräumen und Ordnung herzustellen, damit die deutsche Kriegsmaschine in ihrem Ostsüdost reibungslos funktioniere.

Während so die USA-Sender und Zeitungen die Augenzeugenberichte über Smolensk verbreiteten, hielt Gurdill an seiner Linie, daß diese Stadt noch in russischem Besitz befindet sei. Er hat damit vor aller Welt den Beweis erbracht, daß die britische Kriegserklärung nicht nur unverläßlich und läunischerlich ist, sondern auch vor direkt hörbaren Feinden der Briten gegen nicht nur die britische, sondern auch die dem Augustofo zur Aufrechterhaltung der Stimme nötig erscheint. Churchill hat damit den Rest von Vertrauen, den die britische Nachrichtenübermittlung vielleicht noch hier und da behaft verloren.

Schwarzer Tag der britischen Luftwaffe

42 Abhörsätze beim Angriffsvorlauf auf Westdeutschland — Große Verbüte der weisenden Sowjets in der Südstrasse

Der D.A.W.-Bericht von heute

Aus dem Führer-Hauptquartier, 13. Aug. (Gundmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Südstrasse verloren Infanteriedivisionen und schnelle Truppen des deutschen Heeres und der Verbündeten den auf die Hölle des Schwarzen Meeres weisenden Feind. In schwerem Nachdrängen fügten sie den Kampf gestellten sowjetischen Nachhutten große Verluste zu.

An den übrigen Teilen der Ostfront brachten ausdrückliche Truppen neue Erfolge. Stärke Raumfliegerverbände belagerten in der leichten Nacht wichtige Eisenbahnknotenpunkte im Raum westlich Moskau wirksam mit Spreng- und Brandbomben.

Im Raum gegen die britische Verbesserungsschafferei verloren Kampfflieger am Tage bis den Farben-Inseln zwei Grashäfen mit zusammen 14 000 MWt und verloren in der vergangenen Nacht vor der östlichen Ostküste ein Handelsloch von 5 000 MWt. Großartige Nachschläge der Luftwaffe richteten sich ferner gegen Rüstungsanlagen in Birmingham, sowie gegen Siedlungen von Great

Generalgouverneur Dr. Frank übernimmt die Verwaltung des Semberger Gebiets
Kraatz, 12. Aug. Der bisher unter Militärverwaltung stehende Teil des früheren polnischen Galizien wurde unter die Verwaltung des Generalgouverneurs Dr. Frank gestellt.

Der Militärbeobachter von Lemberg, General von Roques, übertrug seine Funktionen an den Generalgouverneur Reichsminister Dr. Frank im Beisein von Vertretern der Wehrmacht, so das Militärbeobachter in Generalgouvernement General von Gennath, von Abordnungen der verbündeten sowjetischen Arme mit ihrem Oberkommandierenden General Talos und der verbündeten Königlich-ungarischen Armee mit Feldmarschalleutnant von Szemethy an der Solke.

England auf Frontsüd

(Fortsetzung von Seite 1)

nabliegenden neuen Front wäre ein doppelter. Erstens ist es die zärtliche Sorge um die Quellen vor Satu, wo London in südlichen Abhörsätzen schon deutsche Postabstellungen austauschen sieht, und wodin es für aus weiteren Nachschlagsversicherungen gegangen ist; dann dass mal wieder eine britische Flotte im Verhältnis gegen den heutigen bulgarisch-türkischen Frontrand in Verhandlung genommen. Zum anderen geht und vor allem ist es die nach um Indien in die in solchen neuen Frontplätzen im weit vorgelagerten Gelände zum Ausdruck kommt. Man traut zu diesen Deutschen doch alles mögliche zu; und wenn sie jetzt Napoleon Souvenirs nach Russland folgen, warum nicht anschließend den Souvenirs Alexanders nach Indien? Daher also der Gedanke der Kaufhausfront, die die Sperrgewässer Schwarzen und Kalpischen Meer bedeuten würde, und die man dann bei Bedarf nach Osten in einer Demawand und Hindufusich-Bergstrasse verlängern könnte. Dann hat man zur Deckung des indischen Bezirks drei andere, nicht-eigentliche Staaten zur Verfügung, die zunächst als eigene Stütze und anschließend auch als Kampfplatz dienen können: den Iran und Afghanistan. Außerdem wird durch einen solchen Aufmarsch auch die Türkei so leichtfallen, dass sie wieder einmal eingeschlossen wird. Vom entsprechenden Standpunkt muss die Sowjet nun einmal so überfliegen: nur soll man dann nicht Deutschland der Wehrerhebung und Weltregierung besichtigen, wenn man selbst bereit ist, wieder drei Drittel ihrer auf einen Schlag mit in die eigene Konturmasse zu werfen.

Die englische Presse hat sich ebenfalls aus diesem neuen Hoffnungsboden möglichst mit angezettelt und erörtert deshalb nur noch die Frage, ob es nicht zweckmäßig sei, vor der Errichtung dieser Kaufhausfront erst noch jenseit Rostovia von dem östlichen Feinde zu läufern. Eine etwas ausdrucksstarkere Idee, nachdem man noch vor kurzem das Interesse in den Beinen gehabt hat wegen der Bedrohung Spaniens. Wahrscheinlich bestreitet der Oberkommandierende im nördlichen Orient, der General Ausindien, die Aussichten seiner Vorberatung einer Verschiebung und würde daher nicht ohne seine Vorberatung einen Kontakt mit dem mitmitten des Orients General Wanell den Kontakt im Kaufhaus offen halten. Die sowjetischen Freunde aber werden diese ganze Diskussion um die neue Front mit gesuchten Geschenken bestreiten. Denn vermutlich haben sie sich die englische Hilfe anders vorgestellt als so, wie sie selbst noch mit zur Deckung Indiens herangezogen werden sollen. Die Beleidigung um eine neue Front ist aber im Grunde aus typisch Churchill'schem Geist geboren. Immer wenn er nicht weiter weißt, hat er einen neuen Kampfplatz gefunden, befreit von der Angst um eine wirkliche Entscheidung und von der Schwangvorstellung, daß Kriegsausweitung und Verlängerung vielleicht doch noch Zeit und Gelegenheit für ein Wunder geben werde. Auf ein paar ins Unalläufig getürzte Fehler läßt mehr oder weniger kommen es dabei nicht an: wenn er dem Krieg zum Osten fallen, dann ist nur die Südliche Sowjet nach Unterwerbung und Weltberuhigung daran schuld, und England hat für noch Kräfte benötigt, sie zu verteidigen. Das war schon in West- und im Südeuropa so, warum soll es im mittleren Orient anders sein.

Das italienische Expeditionskorps in der Ukraine Rom, 13. Aug. (Gundmeldung.) Die von der motorisierten Kolonne des italienischen Expeditionskorps eingeleitete Aktion verläuft, wie ein Sonderberichterstatter der Sferranti an der ukrainischen Front meldet, weiterhin planmäßig.

Schlechte britische Chancen in der Atlantik-Schlacht

Trotz Niederschlag und schwerer Gefangennahmen

nimmt die Detektion englischer Matrosen zu

geführten werden sollen. Davon entfallen auf London nur 200 000 Tonnen. Die Zerknietungen ausgelöst durch britische Bomberangriffe auf London und 2000 Seetankern betragen also das Jünftische. Zerstörungen an Fabriken und Depots entstanden, die der Mindestschaden umfassen, darüber hinaus. Ein großer Betrieb ist auf dem Kanal angesiedelt, brachen in der deutschen Abwehr zusammen. Jäger-Flakartillerie und Marineartillerie schossen hierbei 42 britische Flugzeuge ab. Eigene Verluste traten nicht ein.

Brüder der britischen Luftwaffe, am letzten Tage gegen verschiedene Orte West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zerstörerstrasse hatte keine Verluste. Wehrmachtschäden oder militärischer Schaden entstand nicht. Nachträglicher Flakartillerie und Marineartillerie schossen 16 der angreifenden britischen Bomber ab.

Die Sowjeten waren in der letzten Nacht an verschiedenen Orten West- und Nordwestdeutschlands Bomben. Die Zer

WERKMEISTER BERTHOLD KRAMP

Roman von RICHARD HOEPNER

58. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Viszell umarmte sie die Tochter wieder. „Ich kann es ja immer noch nicht lassen.“ Ursula zog sie am Arm. „Ich freue mich, daß euch Gott gefüllt. Er ist ein prächtiger Mensch.“

„Ach Gott, es ist so wohlbekannt, daß er nach vielen Jahren immer noch die Binde tragen muß!“

Ursulas Haltung war vor einer heiteren Ruhe. „Das ist nur zum Schutz, Mutter.“

Sie mochte sich daran, die Kurze zu hören; aber sobald sie eine Frage beantwortet hatte, lächelte die Mutter eine neue ab. Die Mutter war ein Mensch, der alles sehr genau wissen mußte. Ursulas zurückhaltende Antwort auf die Frage nach Witherpoons Vermögen konnte Mutter Kramp nicht befriedigen. Sie ludte noch Versehen. „Also, ich will mal so fragen. Also. Könnte er zum Beispiel das Schirmer-Werk kaufen?“

Ursula nickte mit dem Kopf. „Ich glaube schon, Mutter.“ Sie wußte, daß Witherpoon mehr kaufen konnte, und als sie jetzt in das verstörte Gesicht vor sich blinzelte, mußte sie auflassen.

„Ich lebe es schon kommen. Gleich wirst du mich fragen, ob er zwei Schirmer-Werke kaufen könnte. Mutter!“

Sie läßt plötzlich klang und unwillig aus. „Er hat nun mal viel Geld, lohnt sich vielleicht viel, daß es mir manchmal direkt niederrücken will.“

Mutter Kramp sah verständnislos aus zu ihrer großen Tochter. „Wie kannst du so reden, Ursula. Welch ein Glück für dich, ob Welch ein schönes Glück!“

Ursula fuhr schwungend in ihrer Arbeit fort. Plötzlich erhob sich im Zimmer die Stimme des Vaters. Seine Worte drangen deutlich her in die Küche.

„Was wir brauchen, habe ich noch immer mit meinen beiden Händen erarbeiten können!“

Ursula wußte, daß der Kampf begonnen hatte. Mutter Kramp ließ aufgeregter hin und her und blinzelte mit Vorwissen auf die geschlossene Zimmertür. „Ach Gott, ach Gott! Warum läßt er nur bloß so? Wenn sie allein gewesen wäre, hätte sie bestimmt an der Tür gelacht, aber in Ursulas Gegenwart konnte man so etwas nicht tun.“

Kramp hatte die Ellbogen auf die Knie gestützt. Er sah kaum auf seinem Stuhl und blickte unverwandt auf den Fußboden. Es war ein langes haraumäfiges Schweigen.

Was wußte Witherpoon von dem, was in Kramp vorging? Er empfand Angst vor dem alten Mann. Ursula hatte nicht aufgelöst. Ihr Vater war aus einem anderen Grunde. Das gab Männer, die mit beiden Händen nach einem Haufen Geld griffen. Zu jenen gehörte Kramp nicht. Er schätzte den Wert des Geldes nach der dafür geleisteten Arbeit ein. Diese Feststellung stimmte Witherpoon noch zufrieden; gleichzeitig bestürzte sie ihn darin, den letzten Widerstand des Schweigenden endgültig zu brechen. Er de-

endete die Faule. Seine langsame, gedehnte Art zu sprechen, unterstrich jedes einzelne seiner Worte.

„Ich verstehe damit keine Gedanken. Herr Kramp. Sie müssen folgendes wissen. Das Projekt als solches kommt aus einer Zeit, zu der ich Ursula noch nicht kannte. Heute will ich damit zum Teil die Zukunft meiner Frau herstellen. Das ist in Ihre Familie eingetreten hin, ist eine Fügung des Lebens; das die Familie irgendwie an meinem Geld bedient, ist nicht unnatürlich. Ich schaue Ihre Haltung, und gerade deshalb werde ich meinen Vorschlag aufrechterhalten. Ich bin froh, daß die Vorauslesekungen die Ihnen so günstig sind. Wenn Sie nicht der erfahrene Kaufmann waren, der Sie eben sind, könnte ich Sie für dieses Projekt nicht gebrauchen. Das ist klar.“

Er hatte sich bei den letzten Worten erhoben. Sein leicht verniegter Mund verzerrte, daß ihn das Sprechen angestrengt hatte. Er löste das Band der schwarzen Binde hinter dem Ohr, dann trat er direkt vor Kramp hin.

„Sie dürfen meinen Vorschlag nicht ablehnen und Sie werden ihm nicht ablehnen. Um Ursulas willen nicht.“ Witherpoon konnte sich den Bild, mit dem Kramp zu ihm hinsah, nicht deuten. Einmal Hilflosigkeit da darin. Es war die Hilflosigkeit eines gepeinigten Tieres. Kramp stand langsam auf. Seine Stimme hatte einen milden, zerbrochenen Ton.

„Sie haben recht, ich muß es wohl tun.“ Er legte seine Hand schwer in die Witherpoons. Ein gewunztes Lächeln verschloß in dem lächelnden Ausdruck seines Gesichtes. Er läßt einem Menschen, dem das Leben nichts erwartet ließ. Er reitete sich in eine Entschuldigung. „Es ist alles so über raschend gekommen.“

Witherpoon hielt seine Hand fest und drückte sie nochmals. „Ich hoffe, daß wir beide diesen Augenblick niemals bereuen werden“, sagte er ernst, und dann mit einem deutungsvollen Lächeln: „Kommen Sie, wir wollen es unseren Frauen sagen.“

Als Kramp sich zur Tür folgte, hatte er das Gefühl, als wäre er eine tote Figur, die hier unberührbar von einem Blatt auf den anderen hielten ließ. Der Spalt in seinem Jungen war zu einer schlaffenden, quälenden Wunde geworden. Hätte er Greinerin nie geschenkt, nein! Hätte er in jener Nacht jener inneren Stimme nachgegeben und sich im Rauchwächter Brüderchen angetaut, ehe er vor Greinerin auftreten war, es wäre alles anders geworden. Er begriff die entsetzliche Tragik, die sich an ihm vollzog. „Direktor Kramp. Herr Direktor Kramp.“ Er hätte ausdrücken mögen, für den Bruchteil einer Sekunde versetzte sich sein Gehiß zu einer weinleblichen, ironischen Fratze.

Am nächsten Morgen meldete Fräulein Nien den Besuch Captain Witherpoons an. Wullenbergs grimmiges Gesicht erhelltete sich. Er sprang ungekört von seinem Schreibtisch auf und ging dem Eintretenden mit ausgebreiteten Armen entgegen.

„Hallo! Captain! Was machen Sie für Sachen? Haben Sie nichts geleistet? Sie haben das Rennen aufgeräumt? Die Blätter fördern Geheimnisse Vermutungen. Sie würden überhaupt nicht mehr haben? Was sind das für Nachrichten? Was haben Sie vor?“

„Allein, um Ihnen das zu sagen, bin ich hergekommen.“ bemerkte Witherpoon trocken und ließ sich aus dem hellen Staubmantel delsen. Wullenberg war dabei einen kleinen

Stuhl um. Die Freude über Witherpoons Kommen bedeckte sein ausdrucksloses, breites Gesicht. Fräulein Nien hatte es bei den ähnlichen Situationen für sich das Gesicht eines strahlenden Buddhas getaut.

Die beiden Männer waren in Gestalt und Temperament so ungleich, wie sich zwei Menschen nur sein konnten.

Wullenbergs Benehmen glich dem lauten Tumult einer freudig erregten Bulldogge.

Witherpoon nahm an einem der niedrigen, quadratischen Stühle Platz und begann in seinem gewohnten, gelangweilten Art:

„Well, Wullenberg —“ Er hatte sich selbst unterbrochen. Das Auftauchen seiner umfangreichen hellgelben Aktenbücher nahm keine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Wullenberg benötigte die Zeit, um zu telefonieren.

„Jen, was kommt, erleben Sie selbst. Sie nicht im Saal verstanden?“ Dann nahm er seinem Besuch gegenüber Platz und kreiste sein Etui über den Tisch, um bis ins letzte Augenblitc zu erinnern, daß Witherpoon keine Zigaretten mochte. „Ich weiß, die Dinger immer noch, Captain, kann's nicht mehr lassen“, äußerte er mit einem Lachen in der Stimme.

Witherpoon nickte nur mit dem Kopf und fuhr fort, seine Schreibpfeife zu klopfen. Er tat es mit einer andächtigen Ruhe, die an Wullenbergs Nerven rüttelte. Erst, nachdem er die erste Rauchwolke ausgestoßen hatte, begann er weiterzureden.

„Well, Wullenberg, nehmen Sie Ihre Umschaustellung zurück. Ich bin aufgetreten.“ Er reichte dem Wartenden zwei Blätter. Das dritte behielt er in der Hand. Wullenberg erkannte das Schreibblech, in welchem er seinerzeit seine Beteiligungsvorläufe lächerlich niedergelegt hatte. Die Gewißheit, daß Witherpoon sich immer noch für eine Beteiligung am Schirmer-Werk interessierte, erregte ihn außerordentlich. Er fiel mit der Tür ins Haus.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Arbeitsfront

NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Das Deutsche Berufserziehungswerk

Handgewissen

Es werden für die Berggemeinschaft Nauen (Nieder), die am 28. August 1941 beginnt, noch Anmeldungen entgegenommen. Die Anmeldungen sind bis spätestens 25. August 1941 auf Zim. 13 zu postliefern.

Bodenentwanderung

Samstag, 16. und Sonntag, 17. August 1941: Erster Tag: Fahrt bis Diez. Wanderung Diez, Altenahr, Herbolz, Horbach. Zweiter Tag: Boden und Schwimmen im Herbolz. Wanderung Holzappel, Laurenburg, Diez. Rückfahrt. Teilnehmerpreis 7,50 RM. Einschließlich Fahrt, Abendessen, Übernachtung und Frühstück; Treppenlift 1,40 Uhr Bahnhof Düsseldorf. Karten sind bei dem Wundertarif G. Krämer im Wundertarif „Orientierung“, Unterstraße 31, Düsseldorf, jeden Freitag von 20–20 Uhr zu haben.



Abgearbeitete Nerven

Dr. Fritz Langholz, Hausarzt, Dortmund, Goednerstr. 56 n., Tel. am 12. 5. 40: „Ich war mit meinen Werken ganz heruntergekommen u. zu mein Arbeit fühlte heute doch, nach Gebrauch d. Trimerol-Claustabletten, fühlte ich wieder. Beruf wiev. d. Apothekermeister, Riemann, Höhne, Götsch, Deutscher, Gefälligkeiten, Glücksseelen die hochwillig. Trimerol-Claustabletten. Sie werden auch v. Herz-, Magen- u. Darmempfindlichkeiten best. vertragten. Nach. Sie ist einer Berliner Ortsgruppe 30 Tbl. nur 70 Pf. In all. Nothet. ob Trimerol GmbH, München M 27 612, Berl. S. kosten. Brochüre „Nervenfreude durch Gesundheit“

Stellenangebote

Weitere Seiten

Siehe als Vertretung tätigstes Servicierkürel für die Dauer von 2–3 Wochen Hotel Metropole — Monopol.

Sofort gesucht tätigstes nettes Servicierkürel. Hotel 2 Böde.

Siehe Haus gehilfin ab 1. Sept. von 8—15 Uhr. Ans. u. 1. 889 T. V.

Tücht. tertiärl. Hausgeschäft für ½ Tag. tel. gel. Bonifacius, a. D. Henning, Herdorf 13. 2.

Alte, ehrliche Hausmutter sofort ab später gesucht.

Günters Groß, Weillstraße 30. 3. führt einsfrau. Beruf. Alte, tüchtige Mädchen gesucht. Beratz, Sonn. 17. 8. nachm. 4-6. Theodorstr. 7.1.

Ehrlich, lauberes Mädchen & 1. 9. gelüct. Baderei, Bäder, Schönheitsstrasse 5.

Nettes Mittwoch. Möbel 1. 1. Ott. gel. Dr. Scheibner Rüdesheimer Straße 31.

Frau oder Mädchen tgl. Kunden, zur Mittagszeit im Haus, gelüct. Wdr. T. V. Vb.

Tüchtige Maschinenschreiberin

auch halbtagsweise sucht

Firma J. Riedl
Frankfurter Str. 45, Tel. 26251

Fräulein

flotte Stenotypistin mit guter Erscheinung u. Buchhaltungskenntnissen zum Empfang der Kunden, Führung d. Ladenkasse, Bedienung des Telefons sofort oder 1. 10. 41 gesucht.

Evers u. Pieper, Friedrichstraße 14

Siehe sofort oder später

I. Verkäuferin

für flottes Feinkost- u. Lebensmittelgeschäft. Ich lege nur Wert auf eine fachkundige Bewerberin, die in der Lage ist, eine gehobene Stellung pflichtbewußt auszufüllen und Laden und Verkauf überwachen kann. Ausführliche Bewerbungen m. Gehaltsanspruch u. M. 749 an den Tagblatt-Verlag.

Freundliches solides Fräulein zum Verkauf u. Servieren gesucht.

Konditorei Klapfinger, Friedrichstraße 53.

Tüchtige Änderungs- Schneiderinnen

sowie Packerinnen

für Packtisch zum sofortigen Eintritt gesucht.

Modenhaus M. Schneider
Kirchgasse 35/37.

Perfektes Büfettfräulein Sol, gedieg. Servierfräulein Kaltmamsell oder Beköklin Küchen- oder Herdmädchen in Dauerservice gesucht.

C. Seyschab, Telehaus, Mainz

12 Anierungsmädchen

für Photolabor mögl. nicht unter 16 J. bei guten Verdienstmöglichkeiten für sof. od. später gesucht. Photo Lückefett, Tannenstr. 6

Zuverl. Frauen

für die Briefzustellung und den Paketverladedienst wird. noch eingestellt. Meldungen: Zimmer 133 Hauptpostamt Wiesbaden.

Tücht. Servierfräulein

für Hotel- und Bauernstube, sowie 1 Hausmädchen

für sofort gesucht. Hotel Quellenhof, Bad Schwalbach

Zuverlässige

Zeitungsträgerinnen gesucht. Wiesbadener Tagblatt.

Erfahrene ALLEINMÄDCHEN mit Kochkenntn., mögl. sofort gesucht. Ries, Hindenburgallee 14.

Sauber zuverlässig. Stundenfrau für sofort gesucht. Kuckels, Webergasse 10.

Saubere Putzfrau

halbtagl. von ½ 9—½ 12 gesucht. Theodor Werner, Webergasse 30

Saubere ordentliche

Putzfrau

für täglich 2 Stunden gesucht. Photohaus W. Heep, Kirchgasse 26

3. Etg. Haus-

halbf. sofort

mit Kochkenntn.

gel. Mittwoch-

morgen gelüct.

Anges. u. D. 889

am Tagbl.-Berl.

Stundenfrau

1-2x wöch. 3 h.

4. Et. gel. Ernst.

Am. Dienst. Z. 34

Bertramstr. 2. 2

Mädchenkenntn.

Anges. u. D. 889

am Tagbl.-Berl.

Hilfsarbeiterin

am Dienstag u. Don-

nerab. 2. 2. 2. 2.

Anges. u. D. 889

am Tagbl.-Berl.

Hans Albers der Teufelskerl



Unter heißem Himmel

Der sensationelle UFA-Film mit
HANS ALBERS - RENÉ DELGEN
Arib. Wünscher - Lotte Lang
Ellen Frank - Jack Trevor
Regie: Gustav Ucicky
Musik: Theo Mackeben

Die abenteuerlich-fahrenden d. Kapitäns Hellersberg

(NEUAUFLÖRUNG)

Bühne: 5 PATRAS



WALHALLA

Die neueste Wochenschau
Heute 3.30 5.30 8.00 Uhr
Jugend hat keinen Zutritt!

Theater - Kurhaus - Film

Kurhaus, Donnerstag, 14. August 1941, 18 Uhr:
Komödie, Zeitung: Kapitän-Grenade! Anfänger des
150. Todesages von M. W. Mozart, Zeitung:
Städtischer Nachtschreiber August Roet, Solisten:
Gerda Brühl Sopran, Komtermittler Albert Rode,
Violin. Dirigent: Städtische Körchester.

Brunnenskolonne, Donnerstag, 14. Aug. 1941,
11.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Solo-Varieté: Die Varieté-Saison beginnt mit
Schauspiel Gina Ginotti und weiteren 9 Varieté-
Sternen.

Ufa-Theater:

- Ufa-Film: "Verräter am Nil".
- Wahns: "Unter heißen Himmel".
- Bühne: 5 Patras.
- Thalia: "Aufzug im Damentanz".
- Ufa-Film: "... reitet für Deutschland".
- Apollo: "Haupftage glücklich".
- Capitol: "Der Favorit der Kaiserin".
- Urania: "Volksrit der Liebe". Jugendprogramm:
"Der alte und der junge König".
- Uma: "Verräter".
- Olympia: "Liebe isteng verboten".
- Union: "Kommunist: Maßlin".
- Carl-Schöpfle-Bühne: "Fürst Karazoff".
- Tannus-Nichtsp. Bierstadt: "Unter kleinen Jungs".
- Römer-Nichtsp. Döppheim: "Beutes Mittwochen".
- Der Krone-Nichtspiele Schlesien: "Frusquella".

Schallplatten-Konzert in d. Brunnenkolonne
ausgeführt vom Radio u. Musikhaus A. L. ERNST
Taunusstraße 13 und Rheinstraße 41

EIS-KONDITOREI

Café Buschmann
Kirchgasse 27
Port. 20, 30, 50,-
bekannt vorzügliche Qualität
-> Eis-Spezialitäten <-

Mit behördlicher Genehmigung

bleibt mein Geschäft bis 26. August

geschlossen!

Franz Zimmermann
Kirchgasse 29

Raufgelaude

Gneisenau, Cafe
Fisch, gebrat.
Angebote u. DO
15.8.41 an Ma
Anzeiger-L.G.
Dortmund.
Ende modjam.
Hand, mögl., Einiger-
art, Karl Herz,
Monteufel,
Krebs 17.
Für Sauberkeit,
Getr. Ausgabe,
Hol. Gr. 48 u. 50,
Schuhe u. Stief.,
Gr. 41 u. 42, all.,
gr. erh. zu 1. sel.,
Ang. E 891 TB
Guter, Gebrod-
anzug, Gr. 48 b.,
zu faul, gel.,
Ang. D 891 TB
Suche Herren-
Anzug, Gr. 50,
lose Damen- u.
Roberdung nur gut erh., zu
faulen, Angeb.,
u. L 891 TB
Guter, dunkler
Anzug, Gr. 50,
unterteilt, Ztg.,
zu faul, gelucht,
Ang. W 890 TB
Straßenläufe f.
d. Winter, mögl.,
gefüttert, gut er-
holt, Gr. 48, zu
faul, gel., Angeb.,
u. W 888 an den
Tagblatt-Verlag
Radio,
Photos-Ausgabe,
und Beledete
zu faul, gelucht,
Ang. E 883 TB
Guter, Radio zu
faul, gel., Angeb.,
u. W 878 an T.B.
Grobes austral.
Trotziger Badet-
tuch zu faul, gel.,
Ang. B 890 TB
Robbe sauft Holland,
Sedanstrasse 5
Sofa, Küche,
Altbierbrau, Couch o. Chaise-
longue, Klavier
zu faul, gelucht,
Ang. u. L 878
an Tagbl.-Verl.
Weber gute
Schlafzimmer,
Sofa, Kleid.,
u. Waschbecken,
Schreibtisch,
Schreibtisch,
Sofa, Sessel,
zu faul, somme
Möbel aller Art
geg. zu faul,
gelucht, Heilen,
Blechstrasse 36,
für zwei Betten
überh. Matz, m.
Schorer lowe
Federbetten und
Kissen zu faulen
gelucht, Ang. u. M 890 an T.B.
Gr. Kinderbett
zu faul, gelucht,
Dr. Tabbing,
Rüdesb. Str. 31
Büett. e.Schran
mit Bretter zu
faulen gelucht,
Telefon 28582.
Gehr. Schreibt.
zu faul, gel., Preis-
ang. E 888 TB
Damen-Jahrbab
(neuwertig),
br. Halbstücke,
56-57, tadelb. er-
halt. zu faul, gel.
Ang. F 883 435.
Reum. Kinder-
Sportwagen
und Kinder-
Kleidungsstücke
zu faul, gelucht,
Ang. u. W 889
an Tagbl.-Verl.
Allesbrenner u.
Herren-Rad
zu faul, gelucht
Rauenthaler
Str. 17, Port. 1.
1. Einflaschenhütte
u. 1. Steinloch
zu faul, gelucht,
Steinrich, 1.
Transmissions-
melle, 40 mm D.,
3 m L., 5 Hänge-
lagerbox, Treib-
z. 5-6 kg, zu
faulen, gelucht,
Preis, angeb. u. P 891
an Tagbl.-Verl.

Die neueste Wochenschau:
Der Führer und Oberste Be-
fehlshaber bei seinen Truppen
im Osten
Freiwillige aus allen Teilen
Europas zum Kampf gegen
den Bolschewismus

Kampf im Norden Finnlands
Bessarobien vom Feinde befreit
Übergang über den unteren
Donestr.
Das zerstörte Balti.
Die Eroberung von Winniza
Sturm auf Mogilew
Die große Schlacht im Raum
von Smolensk
Luftangriff auf Moskau
Vorstoß ostwärts des Peipus-
Sees
Sowjetflugzeuge stürzen
brennend vom Himmel
Länge 976 Meter

Heute Mittwoch unwiderruflich letzter Spieltag

Spielzeiten wochentags
3.30 5.45 8.00 Uhr

Bitte besorgen Sie
sich rechtzeitig Ein-
trittskarten

.... reitet für
Deutschland
mit
Willy Birgel

0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00
Jugend hat Zutritt!

FILM-PALAST

Endlich Kinder - endlich

geht der Wunsch vieler Jungens
und Mädels in Erfüllung!
Wir zeigen

Freitag Sonnabend 2.00 Uhr
Sonntag vorm. 11 Uhr

den herrlichen Farbenfonfilm



Es spielen:
Die Mutter
Renée Stebrowska
Der Jäger
Fr. Genschow
Die Großmutter
Elisab. Botz
Rotkäppchen u. d. Wolf

Im Beiprogramm:
Graf Habenichts u. a.
Kinder ab —30, Erw. ab —50



Suche aus Privatbesitz **DAMEN-
BRILLANTNADEL** zu kaufen.
Evil. anderen Schmuck mit guten
Steinen, der sich umarbeiten lässt.
Angebote an Herrn Wagner,
Wuppertal-Barmen, Wertherhof 2a

Anzüge
gegen sofort. Kasse kauft
Evil. Wiedbad. Kindervermittlung
Moritzstraße 6, Ruf 20930

Perserteppiche
aus Privatbesitz zu kaufen
gesucht.

Wilhelm Stein, Düsseldorf,
Königsallee 38/40, Tel. 11835

Weinflaschen
Sekt-, Weinbrand- u. Rotweinflaschen
kauf und holt ab

E. Klein, Westendstr. 15, Tel. 25173

**Alte Geschäftsbücher
und Akten**

unter Garantie der Vernich-
tung kauft ständig alle Roh-
stoffe f. d. Papier-Industrie

Heinrich Gauer
Werderstraße, Ruf 24588



VEREINSBANK WIESBADEN

EGMBH

KREDIT- u. SPARBANK SEIT 1865

Betriebskredite — Wechselankauf — Hergabe von
Hypothekengeldern — Zwischenfinanzierungen aller
Art — Sorgfältige Beratung in allen Vermögens-
angelegenheiten —

Benutzen Sie zur Unterstellung Ihrer Wertsachen und Dokumente
unsere feuer- und diebessichere, moderne Stahlkammer

LADENEINRICHTUNG
mit Ladentisch (Theke) zu kaufen
gesucht. Angebote m. Preis, Holz-
art u. Größe unter Z 516 an den
Tagblatt-Verlag.

Frisier- u. Ondulations-Modello
sucht Friser-Salon Anton Barth
Bismarckring 7.

Das Barduo

"Adamezyk"

gärtner in den

Rhein. Weinstuben

Bis 2 Uhr großer Barbetrieb

Obwohl wir mit



Zubiss Wimpy!

Park-Lichtspiele
Wiesbaden-Biebrich
Ruf 61172

Spielplan
Mittwoch u. Donnerstag
(Nur 2 Tage)

Hunderttausende
losen den berühmten
Roman von Margot von
Simpson. Hunderttausende
verfolgen mit atemloser
Spannung die Wieder-
aufführung des hervor-
ragenden Abenteuer-
spiels der Ufa.

Fürst Woronoff

mit
Brigitte Helm, Albrecht
Schoenholz, Willy Birgel
und Hansi Knothe.

Es geht um das Schicksal
eines Mannes, der auf
Grund eines gegebenen
Versprechens das Dasein
eines Gestorbenen weiter-
leben muß.

Jugendliche haben
keinen Zutritt!

Die neueste Wochenschau
Beginn Wo. tgl. 8 Uhr,
Mittwoch nachm. 3 Uhr,

Brita-Sylle

heißt unsere Erstgeborene. In dankbarer Freude zeigen wir Ihre Geburt an.

Lieselotte Martini, geb. Ries
Hans Martini

Stuttgart (Rosenwaldstr. 45a), 12. August 1941
z. Z. Südtirol, Frauenklinik

Bettfedern-Reinigungmit moderner
Reinigungsmaschine**Federn****Deckbetten****Kissen****Bettfedern Werner**Wiesbaden, Kirchstraße 29, Ecke
Friedrichstraße / Telefon 2797

Heute verschied nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

Franz Brömser

im 68. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Elisabeth Brömser, geb. Bremer
Emmy Kaiser, geb. Brömser
Adelholz Kellner, geb. Brömser
Willy Brömser, z. Z. im Felde,
u. Kinder Gerda u. Marianne
Karl Kaiser
Phil. Kellner

Wiesbaden, den 11. August 1941.
Kaiser-Friedr.-Ring 56

Die Feuerbestattung findet Donnerstag, den 14. August 1941, vormittags 11.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Am Montag, den 11. August 1941 verschied nach kurzem schwerem Leiden meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Hermine Podbielski

im Alter von 56 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Podbielski u. Frau
Lore Podbielski u. Tochter Hermine
Familie Schierling

Die Einäscherung findet am 14. August, vorm. 9.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Am 10. August 1941, vormittags 7 Uhr, acht Tage vor ihrem 62. Geburtstag, verschied in Bad Nauheim, wo Sie mit der größten Hoffnung Erholung und Gesundung suchte

Frau Lina Domm, Wwe.

Hotel-Gaststättenbesitzerin

In tiefer Trauer:
Alfred Sauerwald

Wernigerode (Harz), z. Z. Wiesbaden.

Die Einäscherung findet am 15. August, 12.15 Uhr, in Wiesbaden auf dem Südfriedhof statt.

Am 12. August verschied nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe, gute Frau und Mutter, Tochter, Schwieger-tochter, Schwägerin und Tante

Frau Betty Eisen

geb. Schmidt

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Eisen jun. u. Kind

W.-Sonnenberg, Dittlofsroda (Unterfranken), 13. Aug. 1941.
Mühlgasse 21.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. August, nachmittags 2.30 Uhr von der Trauerhalle des Friedhofes in W.-Sonnenberg aus statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes sage ich zugleich im Namen der übrigen Verwandten allen meinen tiefgefühlt Dank. Besonderen Dank den Hausbewohnern für ihr herzliches Mitgefühl und die schöne Kranzspende.

Frau Elise Giegerich

Wiesbaden, den 12. August 1941.

Die angenehm schäumende Zahnpasta

Berlin

Berlin

Reformhaus, gut eingeführt, sehr ausgebüßt, nur an Fachm., Fachware zu verl. Angel. u. D. 881 an T. B.

Briefkasten

Briefkasten